Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 13

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 256. [Digitalisat]

Csc.13 Tafel 135-142

Inhalt (266 Bll., 432 x 312): Band 3 des " Legendarium Magnum Austriacum "
Dem Text vorangestellt (ohne Folierung) ist ein Kalendarium zu den Monaten Juli, August und September.
Fol.1-266: Heiligenviten (im einzelnen s. Gsell S.128-131); das Ende fehlt.

I n i t i a l e n (größere) auf Foll.
1(E,E), 6(E), 10(S), 16v(V), 17v(S), 20(F,T), 22(Q), 25v(P), 35(B), 37(M), 52v(A), 57v(T), 103(Q), 106v(b,B), 110v(P), 111v (S), 114v(Q), 118v(S), 119(B), 130v(P,V), 131(E), 142v(I), 146(S), 154(D), 158(N), 158v(T), 159v(N), 161(B), 163(F), 165(I), 167 (B,T), 167v(H,T), 176v(Q), 179(R), 179v(A), 180v(M), 183(S,S,Q), 185(V), 186v(Q), 188v(C), 190(S), 191(V), 192(I), 199v(B), 200(A), 201v(A), 206(D), 214v(M), 220v(S), 224v(T), 225(T), 225v(F), 227 (N), 229v(Q), 236(R), 241(S), 246(O), 249v(P), 250v(S), 255(I), 258(C), 261(L), 261v(S), 265(M), 266(P).
davon hervorzuheben sind:

fol.6(E): " Vita sancti Odalrici episcopi et confessi "
Ulrich von Augsburg, Bischof, 4.7.
Der 980 als Sohn eines alemannischen Grafengeschlechtes geborene Ulrich ist ein Freund des Bischofs Wolfgang von Regensburg und wurde in St.Afra begraben (s. Kirschbaum Sp.507 ff.).
Im Heiligenkreuz im Bischofsornat mit Mitra (mit Vittae), Amikt, Kasel, Pallium, Dalmatika mit Clavi, Stola, Alba und Bischofsstab dargestellt.
Das Zwiefaltener Martyrologium (s. Löffler S.52) und das

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 13

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 257. [Digitalisat]

Hirsauer Passionale (s. Boeckler S.21 und Abb.134) stellen ein Wunder des Heiligen dar: beim Durschreiten eines Flußes wird er nicht naß.

fol.35(B): " Vita sancti Marcelli episcopi et confessi "
Marcellus von Paris (?), Bischof von Paris, 1.und 3.11.
Dem Heiligen, der im 4.und5.Jhdt. lebte, werden zahlreiche Wunder zugeschrieben. Auf das Wunder der " nobile dama di vita desoluta " (s. Bibliotheca Sanctorum Bd.VIII Sp.669) könnte auch in Heiligenkreuz angespielt sein.

fol.37(M): " Vita sancti Alexii confessi "
Alexius von Edessa, Bekenner, 17.7.
Als Sohn reicher römischer Eltern verläßt er seine Frau am Tage der Hochzeit um in das Hl.Land zu gehen. Nach einem Einsiedler = leben stirbt er in Edessa.
Die Verehrung des hl.Alexius ist für Heiligenkreuz bezeugt (Altar) (s. Kirschbaum Bd.V Sp.90 ff.).
In Heiligenkreuz wird er in Pilgertracht mit Pelzmantel, der über der rechten Schulter zusammengehalten wird, darunter mit langem Gewand und engen Ärmeln und Pilgertasche dargestellt.
Das Zwiefaltener Martyrologium (s. Löffler S.52) und das Hirsauer Passionale (s. Boeckler Abb.129) stellen zwei Szenen aus dem Leben des Heiligen dar (Verspottung und Tod).

fol.161(B): " Passio sancti Bartholomei apostoli "
Bartholomäus, Apostel und Märtyrer, 24. und 25.8.
(s. Kirschbaum Bd.V Sp.320 ff.).
In Heiligenkreuz wird er mit langem Untergewand, Obergewand sowie Heiligenschein dargestellt.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 13

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 258. [Digitalisat]

Darstellungen finden sich auch im Zwiefaltener Martyrologium (s. Löffler S.53) und im Hirsauer Passionale (s. Boeckler Abb.78 - Schindung des B.).

fol.165(I): " Passio sancti Genesii martyris "
Genesius von Arles, Märtyrer, 25.8.
Die Viten der Märtyrer (G. von Arles oder Rom) sind vermischt. (s. Kirschbaum Bd.VI Sp.358 ff.).
In Heiligenkreuz in knielanger Tunika mit Palme dargestellt.
Der Heilige ist auch im Zwiefaltener Martyrologium (s. Löffler S.53) abgebildet.

fol.192(I): " Vita sancti Magni confessi "
Magnus von Füssen, Benediktiner, Bischof (?), 6.9.
Er wurde 699 bei St.Gallen geboren und ist von den Augsburger Bischöfen Wikterp und Pippin unterstützt als Missionar am oberen Lech tätig.
(Der nach 898 in St.Gallen verfaßte erste Teil der Vita ver = mengt Magnus mit Magnoald, dem Schüler des hl.Gallus und stellt aus Einzelheiten der Columban- und Gallusvita eine legendäre Dar = stellung seines vormissionarischen Lebens zusammen; die ab = schließende Fassung erfolgt 1070 durch Othloh, einem Mönch von St.Emmeran. s. Kirschbaum Bd.VII Sp.471 f. und Lex.Theol.Ki. Bd.5 Sp.1286 f.)
Die Heiligenkreuzer Darstellung zeigt ihn im Ornat eines Bischofs (der er nicht war) mit Mitra, Amikt, Stola, Dalmatika mit Clavi, Alba und Stola sowie dem Bischofsstab.
Das Zwiefaltener Martyrologium (s. Löffler S.53) und das Hirsauer Passionale (s. Boeckler Abb. 140 und 145) wählen da = gegen einen anderen Typus: sie stellen den Heiligen in der Kukulle

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 13
Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 259. [Digitalisat]

mit Tonsur und dem Bären dar, den der hl.Magnus zwingt, von seinen Äpfeln abzulassen.

fol.225(T): " Vita Cornelii "
Cornelius, Papst und Märtyrer, 14. und 16.9.
Papst Corenlius (251-253) wird unter Kaiser Decius verbannt. Nach der " Legenda Aurea " erhält er brieflichen Trost von Bischof Cyprian von Karthago. (s. Kirschbaum Bd.V Sp.340 f.). Mit der linken der beiden in Heiligenkreuz dargestellten Figuren ist wohl Cornelius gemeint: er ist mit der Mitra, Kasel, Pallium (unter der Kasel), Dalmatika mit Clavi und Alba bekleidet. Der rechts neben ihm stehende Cyprian (?) trägt eine lange Tunika, einen Mantel sowie einen Heiligenschein.
Beide zusammen sind auch im Zwiefaltener Martyrologium dar = gestellt (Löffler S.54); das Hirsauer Passionale (Boeckler Abb.84) beschränkt sich auf die Darstellung des Hl.Cornelius, der durch die Tiara als Papst ausgewiesen wird.

fol.250v(S): " Vita sancti Lupi episcopi et confessi "
Lupus von Lyon (?), Erzbischof, 25.9.
(s. Lex.Theol.Ki.Bd.VI Sp.1219).
Wird in Heiligenkreuz im Bischofsornat mit Mitra, Amikt, Kasel, Dalmatika mit Clavi und Alba sowie der Palme dargestellt.

fol.255(I): " Passio sancti Cypriani episcopi et sanctae Justinae virginae "
Cyprian und Justina von Antiochien, 26.9.
Cyprian der Zauberer, versucht Justina, die sich Christus anver = lobt hatte, mit teuflischen Mitteln für sich zu gewinnen. Justina widersteht jedoch allen Versuchungen, Cyprian erkennt seine Ohnmacht

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 13
Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 260. [Digitalisat]

und wird schließlich Bischof von Antiocheia. Unter Diokletian erleidet er das Martyrium (s. Kirschbaum Bd.VI Sp.12 ff.). In Heiligenkreuz wird nur Justina dargestellt (langes Gewand mit weiten Ärmeln, Palme, Heiligenschein, lange Zöpfe), während
ABB 123 das Zwiefaltener Martyrologium (s. Löffler Taf.28) Cyprian und Justina darstellt, die von Teufeln mit Pfeilen, die über sie hinwegfliegen, beschossen wird.

fol.261v(S): " Rodolfi presbyteri liber de vita et miraculis sanctae Liobae virginae "
Lioba, Äbtissin, 28.9.
Aus vornehmer angelsächsischer Familie stammend (verwandt mit dem hl.Bonifatius) wird sie erste Äbtissin von Tauberbischofs = heim und anderen Mainklöstern (s.Kirschbaum Bd.VIII Sp.409). In Heiligenkreuz in langem Mantel mit weiten Ärmeln, Palme, Heili = genschein und Zöpfen dargestellt.

fol.265(M): " Memoria sancti Michaelis archangeli "
Michael, Erzengel 29.9.
Die Darstellung in Heiligenkreuz zeigt " Michael als Drachen = töter " mit langem Untergewand, gepanzertem (?) Hemd, einem Schild in der Linken, das er in das Maul des Drachen stößt und einer Lanze in der Rechten, mit der er den Hals des Tieres durchbohrt. Eine dem Typus nach ähnliche Darstellung zeigt auch Csc.176 fol.7 (auch die " Verkündigung an Zacharias, im oberen Teil der Initiale wurde in ähnlicher Form in das Legendarium - Csc.12 fol.272 - übernommen); möglich also, daß diese Handschrift die ikonographischen Vorbilder geliefert hat. Auch das Legendarium
ABB 125 von Citeaux (Dijon, Bibl.Munic. Ms.641 fol.64) ist vom Typus her vergleichbar.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 13

Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200'. Text- und Abbildungsband (Ungedruckte Dissertation). Wien 1985, 261. [Digitalisat]

Das Zwiefaltener Martyrologium wählt dagegen einen anderen Typus: der hl.Michael erscheint hier in Bischofstracht zwischen zwei Altären (= Erscheinung am Monte Gargano) (s. Löffler Taf.28).

fol.266(P): " Vita sancti Hieronymi "
Hieronymus, Kirchenvater, 30.9.
(s. Reclam S.254 ff.).
Die Darstellung in Heiligenkreuz, die Hieronamus in Mönchs- bzw. Einsiedlerkleidung darstellt, hebt H. als Eremiten hervor; neben dem Stab hält er in der Linken eines seiner Attribute, das Buch. Das Zwiefaltener Martyrologium (s. Löffler S.54) stellt dagegen die Löwenlegende dar.

Heiligenkreuz, Zisterzienserstift, Cod. 13

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=30296

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)